

## Heute

### Tour de France

#### Dritte Etappe führt die Pedaleure nach Angers

Die Sportwelt blickt derzeit nicht nur wegen der Fussball-Europameisterschaft auf Frankreich, sondern auch aufgrund der Tour de France. Die heutige dritte Etappe startet in Granville und führt über 223,5 km nach Angers (Start um 11.55 Uhr). Seite 16

[www.volksblatt.li](http://www.volksblatt.li)

### Schwimmen

#### Cate Campbell mit Weltrekord

BRISBANE Etwas mehr als einen Monat vor Beginn der Olympischen Spiele verbesserte Cate Campbell in Brisbane über 100 m Freistil den Weltrekord der Deutschen Britta Steffen aus dem Jahr 2009 um eine Hundertstel auf 52,06 Sekunden. Ihre eigene Bestleistung verbesserte die 24-jährige Australierin um 27 Hundertstel. «Seit drei Jahren fragen mich die Leute, wann ich den Weltrekord breche. Nun passierte es ausgerechnet in dem Rennen, in dem ich es überhaupt nicht erwartete.» Schon vor ihrem Weltrekord-Auftritt galt Cate Campbell als Topfavoritin für die Goldmedaille in Rio. (sda)

### Leichtathletik

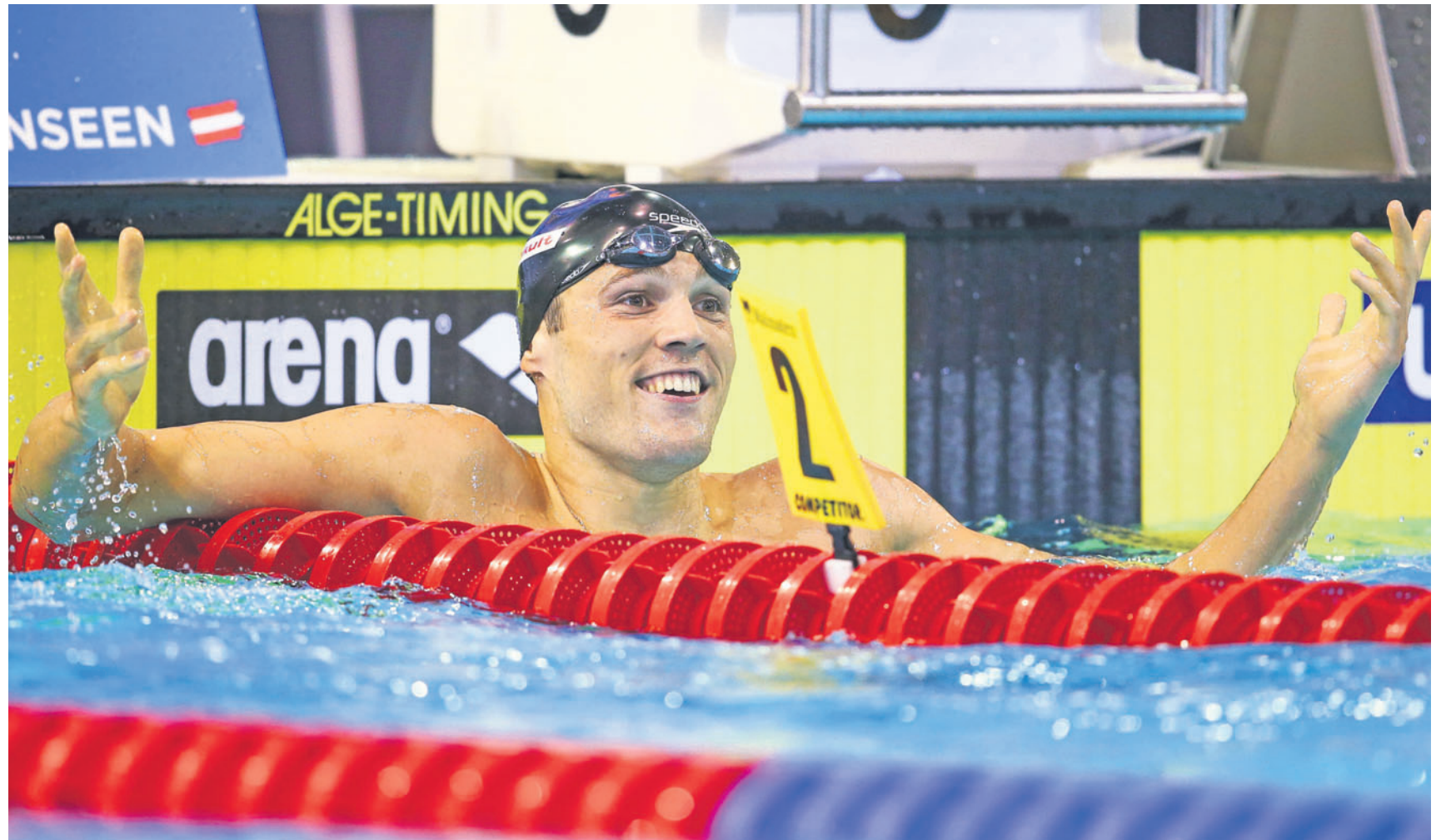
#### Brittney Reese gelingt Riesensatz

EUGENE Olympiasiegerin Brittney Reese stellte fünf Wochen vor Beginn der Olympischen Spiele in Rio klar, dass sie ihre Goldmedaille im Weitsprung mit Erfolg verteidigen will. An den US Trials in Eugene gelang ihr ein Riesensatz. Reese sicherte sich mit 7,31 m ihr Olympia-Ticket. So weit war sie seit 2004



keine Frau mehr gesprungen. Die Jahresweltbestleistung der Deutschen Sosthene Moguenara verbesserte sie um 15 Zentimeter. Auch die amtierende Weltmeisterin Tianna Bartoletta qualifizierte sich für die Sommerspiele mit 7,02 m. (sda)

# Schnellster über die längste Distanz: Meier triumphiert über 1500 Freistil



Jubel nach dem klaren Sieg: Christoph Meier freute sich an den Schweizer Sommer-Meisterschaften in Lancy über die Goldmedaille in der Langdistanz. (Foto: ZVG)

**Schwimmen** Christoph Meier hat rund einen Monat vor Beginn der Olympischen Spiele noch einmal Selbstvertrauen getankt. Der Unterländer sicherte in Lancy über 1500 m Freistil den Schweizer Sommer-Meistertitel.

VON MARCO PESCIO

Die Titelkämpfe in Lancy, einer Vorstadt von Genf, auf dessen Gebiet sich etwa das bekannte Fussballstadion Stade de Genève befindet, stellen für viele Teilnehmer ein willkommenes Vorbereitungswettkampf für bevorstehende Saisonhöhepunkte dar. Im Fall von Christoph Meier diente der Wettbewerb als Formtest vor der in rund einem Monat beginnenden Olympischen Spiele in Rio de Janeiro (5. bis 21. August). Der

Liechtensteiner Schwimmer demonstrierte dabei, dass seine Formkurve vor dem Grossanlass in Brasilien steigend ist. Der Eschner feierte an den drei Wettkampftagen in Lancy gleich zwei Goldmedaillen. Nach dem ersten Platz über 400 m Lagen, den er bereits am Freitag erschwommen hatte (das «Volksblatt» berichtete), doppelte er tags darauf nach. In der Langdistanz über 1500 m Freistil liess er seine Konkurrenz deutlich hinter sich, gewann mit einer Zeit von 16:07,88 Minuten. Für einen neuen Liechtensteiner Landesrekord reichte dies zwar nicht, dafür aber für einen überlegenen Triumph. Der zweitplatzierte Genfer Thomass Liess, der in Lancy ein Heimspiel hatte, dockte mehr als sieben Sekunden später am Beckenrand an. Der Dritte Fabio Isteri (Limmat Sharks Zürich) wies einen Rückstand von fast 14 Sekunden auf. Solid war Meiers Leistung auch über 200 m Delfin: Mit seinem dritten

Platz im Vorlauf hätte er sich locker fürs A-Finale qualifiziert (2:07,28 Minuten), ging im Enddurchgang aber nicht an den Start. Auch hier lag er mit seiner erreichten Zeit über der bisherigen persönlichen Bestmarke. Überhaupt war die Zeit von 2:14,87 über 200 m Rücken, die er bereits am Freitag realisierte, der einzige Landesrekord, den Christoph Meier an den Sommer-Meisterschaften verbessern konnte.

#### Ideale Standortbestimmung vor Rio

Auch über 400 m Freistil vermochte Meier nicht an seine Bestleistungen von früheren Wettbewerben anzuknüpfen. Immerhin schaffte er es am Ende aber auf den sechsten Rang, als er die 400 m in 4:10,33 Minuten zurücklegte. Einen Platz dahinter reihte er sich in der Disziplin über 200 m Brust ein: Hierfür benötigte der Athlet des Schwimmclubs Uster-Wallisellen (SCUW) 2:26,74 Minuten. Die Resultate von den Meis-

terschaften in Lancy sind für Christoph Meier eine ideale Standortbestimmung vor den letzten Vorbereitungswochen für Rio de Janeiro. An den Olympischen Spielen im August wird er Teil eines dreiköpfigen Teams aus Liechtenstein sein. Neben Meier werden auch Julia Hassler, seine frühere Teamkollegin beim SCUL, sowie Tennisspielerin Steffi Vogt das Fürstentum vertreten.

#### Resultate von Christoph Meier in Lancy

| Freitag, 1. Juli |  |
|------------------|--|
| 200 m Rücken     | 5. Platz (2:14,74 – neuer LR)                    |
| 400 m Lagen      | 1. (4:29,95)                                     |
| Samstag, 2. Juli |  |
| 200 m Delphin    | 3. (2:07,28), Vorlauf im A-Finale nicht am Start |
| 1500 m Freistil  | 1. (16:07,88)                                    |
| Sonntag, 3. Juli |  |
| 400 m Freistil   | 6. (4:10,33)                                     |
| 200 m Brust      | 7. (2:26,74)                                     |

Sämtliche Resultate der Sommer-Meisterschaften in Lancy auf [www.swimrankings.net](http://www.swimrankings.net)

# André Bosserts sieben verflixte Löcher

**Golf** An dem vom US-Amerikaner Tim Thelen gewonnenen 20. Swiss Seniors Open in Bad Ragaz konnte der Zürcher Golfprofi André Bossert seine gute Position nicht nutzen. Trotz des guten Turnierstarts fiel er vom 3. in den 27. Rang zurück.

Der 52-jährige André Bossert hatte sich in seinen gut zwei Jahren auf der europäischen Seniorentour schon neunmal unter den ersten zehn klassiert und war auch schon Zweiter und Dritter geworden. In Bad Ragaz legte er sich an den ersten beiden Tagen alles zurecht, um erneut aufs Podest zu kommen oder sich an dem bei allen beliebten, mit 300 000 Euro dotierten Turnier in der Jubiläumsausstragung sogar als erster Schweizer Sieger feiern zu lassen. Als Dritter nach zwei Tagen spielte er in der Schlussrunde in der letzten Gruppe mit dem Australier Peter O'Malley und dem allein führenden Spanier Miguel Angel Martin. Dann jedoch erlebte «Bossy» knapp zwei Spielstunden, die ihm wie ein Albtraum vorkommen mussten. Auf den ersten sieben Löchern fing er durch einen unspielbaren

Ball und einen verlorenen Ball ein Doppelbogey und ein Triplebogey ein. Weil innerhalb dieser sieben Löcher auch noch zwei Bogeys hinzukamen, hatte Bossert die ganze Pracht von sieben Schlägen unter Par, die er sich an den ersten zwei Tagen aufgebaut hatte, wieder abgetragen. Das Gesamtscore lag nun wieder bei Par wie vor dem ersten Schlag des Turniers.

#### Der grosse Kampf zurück

Nach dieser bitteren Phase zeigte Bossert wieder bestes Golf. Mit vier Birdies bei nur einem Bogey kämpfte er sich zurück auf drei Schläge unter Par, was ihm im erlesenen Feld von 54 renommierten Ü50-Profis immerhin einen Platz in der Mitte des Klassements einbrachte. Die Schlussrunde von 74 Schlägen war allerdings die viertschlechteste im Feld.

Wie konnte sich Bossert die schwere Baisse auf den sieben Löchern erklären? «Was wirklich genau passiert ist, kann ich nicht sagen. Aber ich weiss, dass ich dort schlecht spielte und dass ein paar Schläge wirklich schlecht waren.» Sich nach dieser miserablen Spielphase zurückzukämpfen und alles gutzumachen, was noch möglich ist, betrachtet Bossert als selbstverständlich. «Das Turnier war ja nach diesem 7. Loch nicht vorbei. Ich gebe immer alles, was ich geben kann.» André Bossert zeigte sich sehr begeistert von der Stimmung in Bad Ragaz, für die Tausende von Zuschauerinnen und Zuschauern an den Fairways und auf der Tribüne hinter dem 18. Green sorgten. «Das war wirklich phantastisch», sagte Bossert. «Ich finde es toll, dass alle bis zuletzt geblieben sind, auch

wenn ich in der letzten Gruppe so schlecht gespielt habe.» Tim Thelen errang seinen zweiten Sieg in Bad Ragaz nach 2012. Der 55-Jährige aus Albany im US-Bundesstaat Minnesota ist nunmehr der vierte Spieler, der das Schweizer Turnier der europäischen Seniorentour mindestens zweimal gewinnen konnte. Seine Vorgänger waren der Schotte David Huish (2000, 2001), der Argentinier Horacio Carbonetti (2003, 2004) und der Rekordhalter Carl Mason aus England (2007, 2008, 2010).

#### Birdies an Löchern 17 und 18

Thelen verwertete in der Schlussrunde die wenigsten seiner Birdie-Chancen. Im letzten Moment schlug er doch noch zu. Mit Birdies an den Löchern 17 und 18 verdrängte er den Spanier Martin von der Spitze. (sda) **Resultate auf Seite 16**



André Bossert hatte in Bad Ragaz kein Wettkampfglück. (Foto: KEY)